

**2D HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT**

**LÖSUNG + Text**

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

**Roger Federer über Heimatgefühle: «Wir leben wie in einer Postkarte»**

**Tennis-Star Roger Federer im persönlichen Gespräch über Begegnungen im Wald, wie die Menschen reagieren, wenn er beim Bäcker Gebäck kauft und warum ihm die seltenen Tage in der Schweiz heilig sind.**

Er wohnt schon lange nicht mehr hier, in der Region Basel. Hier, wo vor 20 Jahren alles begann. Die Weltkarriere eines Jungen, der von sich sagt, er habe sich erlaubt, große Träume zu haben. Federer wollte nicht nur der Beste in Münchenstein sein. Er wollte der Beste der Welt sein. Und er war bereit, Opfer dafür zu erbringen.

**Roger Federer, was bedeutet Heimat für Sie persönlich?**

Roger Federer: Die Schweiz. Zurück sein. Ankommen. Mit dem Auto unterwegs sein. Heimat ist für mich in erster Linie dort, wo meine Familie ist und dort, wo meine Erinnerungen sind. Ob das jetzt Basel, Ecublens, Biel oder in den letzten Jahren Valbella in den Bündner Bergen ist. Dort habe ich das Gefühl: Jetzt bin ich zu Hause. Und danach sehne ich mich manchmal auch.

**Was verbinden Sie mit der Schweiz?**

Die frische Luft! Ich war jetzt fast drei Monate unterwegs: In Schanghai, Tokio, Chicago und New York. Nur zwischendurch war ich ein paar Tage in der Schweiz. Hier kannst du einfach das Fenster öffnen und wenn du draußen bist, tief durchatmen, das ist ein herrliches Gefühl. Es sind diese kleinen Dinge, die unser Land so speziell machen.

**Wenn man Bilder von Ihnen aus China, Australien oder den USA sieht, hat man den Eindruck, Sie seien überall ein wenig zu Hause. Stimmt das?**

Ja, das stimmt. Aber es ist nicht wie in der Schweiz, das kann es ja auch nicht sein. Ich habe ja dort nicht gelebt. Und was ich dort erlebe, ich will nicht sagen, es sei eine Fantasiewelt, aber ich komme dahin als Tennis-Superstar. Ich bewege mich dann auch ein wenig wie in einer Blase. Dann versuche ich, einfach das zu machen, was ich am besten kann: Meinen Sport ausüben. Das Drumherum gehört einfach dazu.

**Also mehr Arbeit als Vergnügen?**

Nein, ich kann es schon genießen und bin auch gerne als Tourist unterwegs. Die Kultur, das Essen, die Architektur – das interessiert mich sehr, keine Frage. Aber es ist natürlich nicht das Gleiche: zu Hause bin ich nicht Tennisspieler. Dort bin ich Mensch, normal. Hauptsache normal, Hauptsache ruhig. Nicht gerade langsam, ich bin ja schließlich auch Vater von vier Kindern. Aber ich entspanne mich dann schon gerne, treffe Freunde und Familie, mache Dinge, die ich als Mensch vermisste, wenn ich unterwegs bin.

**Sie denken sich also nie: Jetzt wäre ich lieber zu Hause?**

Es ist schon so: Wenn du viel reist, hast du das Bedürfnis nach Normalität und Heimat. Darum bin ich froh, habe ich schon früh erkannt, dass ich in der Schweiz bleiben möchte, damit meine Kinder hier aufwachsen können, weil ich immer das Gefühl hatte, dass die Schweiz ein unglaubliches Land ist. Es gibt mir alles, was ich mir wünschen könnte: Sicherheit, Schönheit, nette Menschen, wunderbare Seen und Berge, Flüsse, Wälder. Die Straßen: Dieses Land funktioniert, es ist im Herzen von Europa, du kommst überall schnell hin. Darum freue ich mich extrem darauf, wenn ich längere Zeit hier sein kann.

<https://www.bluewin.ch/de/sport/tennis/roger-federer-ich-weigere-mich-ohne-meine-frau-im-bett-zu-schlafen-168607.html>

**Lösung:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F	R	R	F	F	F	R	F	R	F

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuzen Sie an.

		r	f
1.	Federer wohnt seit 20 Jahren in der Region Basel.		x
2.	Federer wollte im Tennis nicht nur der Beste in seiner Region sein, sondern auch in der Welt.	x	
3.	Für Federer ist die Heimat das Land seiner Familie.	x	
4.	In der Schweiz funktionieren auch kleine Dinge.	x	
5.	Das Ausland ist für Federer nur eine Fantasiewelt.		x
6.	Federer interessiert sich nur für die Architektur der anderen Länder.		x
7.	Die beste Luft findet er in der Schweiz.	x	
8.	Am besten entspannt er sich als Tourist unterwegs.		x
9.	Zu Hause ist Federer nicht Tennisspieler, sondern ein normaler Mensch.	x	
10.	Seine Kinder wachsen außerhalb der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf.		x

**2D HÖRVERSTEHEN**

**Schülerblatt**

**Nummer:**

Zeit: 5 Minuten

**Roger Federer über Heimatgefühle: «Wir leben wie in einer Postkarte»**

*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuzen Sie an.*

		r	f
1.	Federer wohnt seit 20 Jahren in der Region Basel.		
2.	Federer wollte im Tennis nicht nur der Beste in seiner Region sein, sondern auch in der Welt.		
3.	Für Federer ist die Heimat das Land seiner Familie.		
4.	In der Schweiz funktionieren auch kleine Dinge.		
5.	Das Ausland ist für Federer nur eine Fantasiewelt.		
6.	Federer interessiert sich nur für die Architektur der anderen Länder.		
7.	Die beste Luft findet er in der Schweiz.		
8.	Am besten entspannt er sich als Tourist unterwegs.		
9.	Zu Hause ist Federer nicht Tennisspieler, sondern ein normaler Mensch.		
10.	Seine Kinder wachsen außerhalb der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf.		

**2D LESEVERSTEHEN**

**SCHÜLERBLATT**

**Nummer:**

Zeit: 10 Minuten

**Romy Schneider**

Ihre berühmteste Rolle ist zugleich ihr größter Fluch: Als 16-Jährige spielt Romy Schneider die österreichische Kaiserin Elisabeth und bleibt für das deutsche Publikum Zeit ihres Lebens „die Sissi“. Auch als Romy schon lange andere Filme mit großen Regisseuren dreht und weltweit als eine der besten Schauspielerinnen gilt, titeln die Zeitschriften in Deutschland und Österreich immer noch »Was ist aus unserer Sissi geworden?« Romy hasst es, Sissi zu sein.

*Romy Schneider erlangte als deutsch-österreichische Schauspielerin große Berühmtheit durch ihre Rolle der Kaiserin Elisabeth in der Sissi-Trilogie.*

**Wie Romy Schneider lebte**

Romy kommt schon als Baby zu ihren Großeltern aufs Land, denn ihre Eltern – beide Schauspieler – müssen arbeiten. Später im Internat entdeckt Romy, dass das Spielen auch ihr Spaß macht. Ihre Mutter besorgt ihr eine Rolle in einem Film, in dem sie selbst mitspielt, und damit wird die 14-Jährige zunächst bekannt und mit den Sissi-Filmen schließlich berühmt.

Ihr Stiefvater – die Mutter hat sich mittlerweile von Romys Vater getrennt – wird ihr Manager. Er vermarktet Romy und verwaltet auch ihre Einnahmen. Nicht besonders gut, wie sich herausstellen wird. 1958 dreht sie mit dem französischen Schauspieler Alain Delon einen Film – verliebt sich, heiratet ihn und geht mit ihm nach Paris. In Frankreich beginnt ihre Karriere als weltweit gefeierter Filmstar.

Aber Romy Schneider hat viele Schicksalsschläge zu verkraften. Als sie zu Dreharbeiten nach Hollywood geht, zerbricht ihre Beziehung zu Alain. Romy ist todtraurig. Sie versucht sogar sich umzubringen! Später heiratet Romy einen Mann, mit dem sie einen Sohn hat. Beide sterben früh – ihr Mann Harry tötet sich selbst, ihr Sohn David kommt mit 14 bei einem Unfall ums Leben.

Auch die Ehe mit ihrem dritten Mann, mit dem sie die Tochter Sarah bekommt, hält nur einige Jahre. Als Romy später feststellt, dass von ihrem vielen Geld kaum noch etwas übrig ist, kommt heraus, dass ihr Stiefvater ihr Geld bis zu seinem Tod 1968 verschleudert hat.

Diese schrecklichen Enttäuschungen, die Gemeinheiten der Presse, die immer über sie herzieht und die Müdigkeit nach der Arbeit an über 60 Filmen setzen ihr zu. Romy raucht seit ihrer Jugendzeit, und sie passt nicht gut auf ihre Gesundheit auf. Woran sie am Ende stirbt, weiß niemand so genau.

Eine französische Zeitschrift schreibt: „an gebrochenem Herzen“. Das Interesse an Romy Schneider ist immer noch groß, sie ist eine Art Legende, und in den Internet-Galerien zu den schönsten Frauen der Welt hat sie immer noch ihren Platz.

<https://www.geo.de/geolino/mensch/19539-rtkl-biographie-romy-schneider>

**Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an.**

		<i>r</i>	<i>f</i>
1.	Schon mit 16 Jahren spielte Romy in einem Film die Rolle der Kaiserin.		
2.	Romy verbrachte ihre Kindheit bei ihren Großeltern auf dem Lande.		
3.	Dank ihrer Oma spielte Romy in einem Film als 14-Jährige.		
4.	Romys Stiefvater kümmerte sich um ihre Einnahmen sehr sorgfältig.		
5.	Die Romys Beziehung zu Delon entwickelte sich positiv, vor allem in Hollywood.		
6.	Ihr zweiter Ehemann brachte ihren Sohn um.		
7.	Mit ihrem dritten Ehemann hatte sie eine Tochter.		
8.	Romy spielte in mehr als 60 Filmen.		
9.	Romy tötet sich selbst.		
10.	Auch heute besteht ein großes Interesse an Romy.		

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

**2D                      LESEVERSTEHEN                      LEHRERBLATT                      LÖSUNG + Text**

---

Zeit: 10 Minuten

**Romy Schneider**

Ihre berühmteste Rolle ist zugleich ihr größter Fluch: Als 16-Jährige spielt Romy Schneider die österreichische Kaiserin Elisabeth und bleibt für das deutsche Publikum Zeit ihres Lebens „die Sissi“. Auch als Romy schon lange andere Filme mit großen Regisseuren dreht und weltweit als eine der besten Schauspielerinnen gilt, titeln die Zeitschriften in Deutschland und Österreich immer noch »Was ist aus unserer Sissi geworden?« Romy hasst es, Sissi zu sein.

*Romy Schneider erlangte als deutsch-österreichische Schauspielerin große Berühmtheit durch ihre Rolle der Kaiserin Elisabeth in der Sissi-Trilogie.*

**Wie Romy Schneider lebte**

Romy kommt schon als Baby zu ihren Großeltern aufs Land, denn ihre Eltern – beide Schauspieler – müssen arbeiten. Später im Internat entdeckt Romy, dass das Spielen auch ihr Spaß macht. Ihre Mutter besorgt ihr eine Rolle in einem Film, in dem sie selbst mitspielt, und damit wird die 14-Jährige zunächst bekannt und mit den Sissi-Filmen schließlich berühmt.

Ihr Stiefvater – die Mutter hat sich mittlerweile von Romys Vater getrennt – wird ihr Manager. Er vermarktet Romy und verwaltet auch ihre Einnahmen. Nicht besonders gut, wie sich herausstellen wird. 1958 dreht sie mit dem französischen Schauspieler Alain Delon einen Film – verliebt sich, heiratet ihn und geht mit ihm nach Paris. In Frankreich beginnt ihre Karriere als weltweit gefeierter Filmstar.

Aber Romy Schneider hat viele Schicksalsschläge zu verkraften. Als sie zu Dreharbeiten nach Hollywood geht, zerbricht ihre Beziehung zu Alain. Romy ist todtraurig. Sie versucht sogar sich umzubringen! Später heiratet Romy einen Mann, mit dem sie einen Sohn hat. Beide sterben früh – ihr Mann Harry tötet sich selbst, ihr Sohn David kommt mit 14 bei einem Unfall ums Leben.

Auch die Ehe mit ihrem dritten Mann, mit dem sie die Tochter Sarah bekommt, hält nur einige Jahre. Als Romy später feststellt, dass von ihrem vielen Geld kaum noch etwas übrig ist, kommt heraus, dass ihr Stiefvater ihr Geld bis zu seinem Tod 1968 verschleudert hat.

Diese schrecklichen Enttäuschungen, die Gemeinheiten der Presse, die immer über sie herzieht und die Müdigkeit nach der Arbeit an über 60 Filmen setzen ihr zu. Romy raucht seit ihrer Jugendzeit, und sie passt nicht gut auf ihre Gesundheit auf. Woran sie am Ende stirbt, weiß niemand so genau.

Eine französische Zeitschrift schreibt: „an gebrochenem Herzen“. Das Interesse an Romy Schneider ist immer noch groß, sie ist eine Art Legende, und in den Internet-Galerien zu den schönsten Frauen der Welt hat sie immer noch ihren Platz.

<https://www.geo.de/geolino/mensch/19539-rtkl-biographie-romy-schneider>

**Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an.**

		<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
1.	Schon mit 16 Jahren spielte Romy in einem Film die Rolle der Kaiserin.	<b>X</b>	
2.	Romy verbrachte ihre Kindheit bei ihren Großeltern auf dem Lande.	<b>X</b>	
3.	Dank ihrer Oma spielte Romy in einem Film als 14-Jährige.		<b>X</b>
4.	Romys Stiefvater kümmerte sich um ihre Einnahmen sehr sorgfältig.		<b>X</b>
5.	Die Romys Beziehung zu Delon entwickelte sich positiv, vor allem in Hollywood.		<b>X</b>
6.	Ihr zweiter Ehemann brachte ihren Sohn um.		<b>X</b>
7.	Mit ihrem dritten Ehemann hatte sie eine Tochter.	<b>X</b>	
8.	Romy spielte in mehr als 60 Filmen.	<b>X</b>	
9.	Romy tötet sich selbst.		<b>X</b>
10.	Auch heute besteht ein großes Interesse an Romy.	<b>X</b>	

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

**Lesen Sie den Text und kreuzen Sie in der Tabelle die richtigen Ergänzungen an:**

### Was ist das Besondere an der Kartoffel?

Grumbeere, Erdapfel, Bodabira, Tüffel oder Knolle: Die Kartoffel erfreut sich **01** ganzen Reihe von **02** Dialektbezeichnungen. Mehr als 360 Sorten werden in Deutschland **03** . **04** Europa sind sogar **05** als 1.600 Sorten verzeichnet.

Doch **06** die Vielfalt ihrer regionalen Namen und ihrer Sorten, **06** ihre Inhaltsstoffe machen die braune Knolle zu etwas Besonderem. Die durchschnittliche Speisekartoffel besteht zu fast 78 Prozent **07** Wasser und **08** praktisch kein Fett. Daher hat sie auch nur wenige Kalorien. Dafür verfügt sie aber **09** viele Mineralstoffe und Vitamine: mit 17 Milligramm pro 100 Gramm hat sie sogar mehr Vitamin C **10** ein Apfel.

Und **11** ökologische Bedeutung ist ebenfalls sehr **12**. **13** sie ist weltweit das **14** Grundnahrungsmittel nach Reis, Weizen und Mais. Und der Kartoffelanbau ist sehr sparsam **15** Wasserverbrauch: Im weltweiten Schnitt **16** 1.400 Liter Wasser, um ein Kilo Weizen zu ernten, 2.500 Liter **17** Kilo Reis und fast 17.000 Liter Wasser, **18** ein Kilo Rindfleisch zu erzeugen. Für die **19** Menge Kartoffeln braucht man nur 130 Liter Wasser.

Auch **20** haben die Vereinten Nationen auf die enorme Bedeutung der Kartoffel **21**. Das Ziel: Mit Hilfe der Kartoffel die **22** Bevölkerung der Welt zu ernähren und gleichzeitig die Wasserressourcen zu **23** .

### Esst mehr Kartoffeln!

Es gibt also viele gute **24**, Kartoffeln zu essen. Aber der **25** Grund ist immer noch, **26** es schmeckt. Und da hat die Kartoffel einiges zu bieten, denn die Vielfalt, **27** sie sich zubereiten **28**, ist riesengroß. Nicht zuletzt deshalb gehört sie immer noch **29** beliebtesten Lebensmitteln **30** Deutschland.

Autorin: Sabine Giehle

<https://www.alumniportal-deutschland.org/deutschland/essen-trinken/kartoffel/>

**2D TEST**

**SCHÜLERBLATT**

**Nummer:** \_\_\_\_\_

**Zeit: 20 Minuten**

**Was ist das Besondere an der Kartoffel?**

*Kreuzen Sie die richtige Ergänzung an:*

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		eine		einer		einem		einen
02		schöner		schönen		schöne		schönem
03		angebaut		anbaut		anbauen		angebaute
04		In ganze		In ganzen		Im ganz		In ganz
05		meistens		mehr		viel		vieler
06		entweder ... oder		weder ... noch		nicht nur...sondern auch		zwar ... aber
07		aus		von		mit		bei
08		erhält		enthält		behält		aushält
09		an		auf		für		über
10		als		wie		als ob		so wie
11		ihren		seine		ihre		seinen
12		höchste		hoch		hohe		höher
13		Deshalb		Wenn		Denn		Weil
14		viertwichtigste		viertwichtigeren		viertwichtigsten		viertwichtig
15		bei		von		im		aus
16		benötigt man		benötigt sie		benötigte er		benötigten sie
17		für eine		für ein		von einem		von einer
18		statt		um		damit		dass
19		gleicher		gleich		gleiche		gleichen
20		aus diesem Grund		von diesen Gründen		von diesem Grund		in diesem Grund
21		verweist		verweisen		verweist		verwiesen
22		gewachst		wachsend		wachsende		gewachste
23		schonen		geschont		schönen		geschönt
24		Grund		Gründe		Gründen		Grunde
25		beste		besser		am besten		besten
26		denn		als		weil		wenn
27		nach der		mit dem		mit der		nach denen
28		lässt		lasst		lest		liest
29		zu den		bei den		zu dem		bei dem
30		in der		im		in den		in

**2D TEST**

**LEHRERBLATT**

**Lösung**

Zeit: 20 Minuten

Kreuzen Sie die richtige Ergänzung an:

**Was ist das Besondere an der Kartoffel?**

Grumbeere, Erdapfel, Bodabira, Tüffel oder Knolle: Die Kartoffel erfreut sich **01** einer ganzen Reihe von **02** schönen Dialektbezeichnungen. Mehr als 360 Sorten werden in Deutschland **03** angebaut. **04** In ganz Europa sind sogar **05** mehr als 1.600 Sorten verzeichnet.

Doch **06** nicht nur die Vielfalt ihrer regionalen Namen und ihrer Sorten, **06** sondern auch ihre Inhaltsstoffe machen die braune Knolle zu etwas Besonderem. Die durchschnittliche Speisekartoffel besteht zu fast 78 Prozent **07** aus Wasser und **08** enthält praktisch kein Fett. Daher hat sie auch nur wenige Kalorien. Dafür verfügt sie aber **09** über viele Mineralstoffe und Vitamine: mit 17 Milligramm pro 100 Gramm hat sie sogar mehr Vitamin C **10** als ein Apfel.

Und **11** ihre ökologische Bedeutung ist ebenfalls sehr **12** hoch. **13** Denn sie ist weltweit das **14** viertwichtigste Grundnahrungsmittel nach Reis, Weizen und Mais. Und der Kartoffelanbau ist sehr sparsam **15** im Wasserverbrauch: Im weltweiten Schnitt **16** benötigt man 1.400 Liter Wasser, um ein Kilo Weizen zu ernten, 2.500 Liter **17** für ein Kilo Reis und fast 17.000 Liter Wasser, **18** um ein Kilo Rindfleisch zu erzeugen. Für die **19** gleiche Menge Kartoffeln braucht man nur 130 Liter Wasser.

Auch **20** aus diesem Grund haben die Vereinten Nationen auf die enorme Bedeutung der Kartoffel **21** verwiesen. Das Ziel: Mit Hilfe der Kartoffel die **22** wachsende Bevölkerung der Welt zu ernähren und gleichzeitig die Wasserressourcen zu **23** schonen.

**Esst mehr Kartoffeln!**

Es gibt also viele gute **24** Gründe, Kartoffeln zu essen. Aber der **25** beste Grund ist immer noch, **26** wenn es schmeckt. Und da hat die Kartoffel einiges zu bieten, denn die Vielfalt, **27** mit der sie sich zubereiten **28** lässt, ist riesengroß. Nicht zuletzt deshalb gehört sie immer noch **29** zu den beliebtesten Lebensmitteln **30** in Deutschland.

Autorin: Sabine Giehle

<https://www.alumniportal-deutschland.org/deutschland/essen-trinken/kartoffel/>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
b	b	a	d	b	c	a	b	d	a	c	b	c	a	c

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
a	b	b	c	a	d	c	a	b	a	d	c	a	a	d

**Themen – FREIE REDE**

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler enthält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

**Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**

**1. Familie (Generationsprobleme)**

Meine Eltern meinten es total gut mit mir, deswegen kann ich heute nicht wirklich mit Geld umgehen.

**2. Hobby (Freizeit)**

Sein Hobby wurde zum Beruf. Dafür ist er jeden Tag dankbar...

**3. Schule (Beruf)**

Eure Klasse überlegt gerade das Klassenfahrtziel. Da schlägt jemand vor, ihr könntet doch nach Italien an einen schönen See fahren. Was hältst du davon?

**4. Natur (Umwelt)**

Um die Umwelt zu schützen, solltest du deinen Energie- und Wasserkonsum senken, deine Ess- und Transportgewohnheiten ändern, um natürliche Ressourcen zu bewahren. Außerdem gilt es, ...

**5. Jugendprobleme (Freundschaften)**

Sie erwarten von Freunden, dass diese sich für sie interessieren. Dass sie gefragt werden, wie es ihnen geht, wie es beruflich und privat läuft und was es Neues gibt.

**6. Reisen (Urlaub)**

Egal wohin du reist, überall hast du die Chance, Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

**7. Lesen (Lektüre)**

Lesen wir mit Tablet und Smartphone anders als im gedruckten Buch?

**8. Medien /Unterhaltung**

Für die meisten Jugendlichen spielen Computer und Internet im Alltag eine extrem wichtige Rolle.

**9. Sport /Mode**

Sport: Du willst Sport machen, aber hast kein Geld zur Hand? Kein Problem, denn guter Sport muss nichts kosten!

Mode: Ich liebe sportliche Kleidung.

**10. Ernährung/Essgewohnheit**

Menschen in Städten haben es morgens eher eilig, während Menschen auf dem Land dazu neigen, sich beim Frühstück stundenlang Zeit zu lassen.

**11. Stadt/Verkehr**

Das Auto ist zur Kommunikationszentrale geworden, hinterm Steuer kann man lesen, tippen, wischen, posten. Fahren? Ist nur noch Nebensache.

**12. Wohnen (Wohnungsprobleme)**

Am liebsten habe ich mein Zimmer, weil es sehr gemütlich und freundlich ist.

**13. Gesundheit (Unser Körper):** Seine Großmutter ist öfters beim Arzt als im eigenen Wohnzimmer.

2D

BILD

